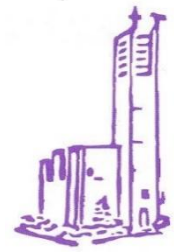


Ev. Pfarrgemeinde Hallein



Sonntagsgruß Okuli 2025 – vom Schauen

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde!

Der Name des Sonntags **Okuli** leitet sich vom Beginn der lateinischen „Antiphon“ ab – diese dient in der traditionellen Gottesdienst-Liturgie als Kehrsvers der Gemeinde zum Gebet des Wochenpsalms. *Okuli* sind zu Deutsch „meine Augen“ und an diesem Sonntag, mitten in der Passionszeit werden wir angeregt zu hinterfragen, worauf unsere Augen gerichtet sind?

Meine Augen schauen...

Vielleicht mal nach rechts

Nach links

Nach oben

Unten

Was schauen sie?

Vielmehr: was sehen sie?

Den Boden unter meinen Füßen

Den (Frühlings-)Himmel über mir

Die Menschen um mich herum

Anstehende Herausforderungen

Sie sehen

Und was schauen sie?

Ist Schauen ein tieferes Sehen?

„Meine Augen sehen stets auf den Herrn“ (Ps 25,15a = „Antiphon“)

Ich kann Gott nicht sehen, wie ich etwas anderes ansehe, aber ich kann ihn **schauen**. Das ist eine andere Art des Sehens, die tiefer geht. Sie zeugt von Zugewandtheit, Offenheit und Achtsamkeit – in erster Linie eben unserem dreieinen Gott gegenüber. Ganz nach dem Motiv, das den 25. Psalm prägt: *„⁴ HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! ⁵ Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.“*

Ein solches Schauen wird auch unsere Wahrnehmung anderer um uns herum prägen, vor allem aber auch den Blick auf uns selbst.

Gott sei Dank! Jens-Daniel Mauer